



KENNZAHLEN DER VOLKSBANK WIEN AG

| Werte in EUR Mio. | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Konzernbilanz | | | |
| Bilanzsumme | 14.517 | 14.467 | 16.925 |
| Forderungen an Kunden | 5.706 | 5.481 | 5.396 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 6.110 | 6.765 | 6.922 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2.494 | 1.723 | 1.908 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 389 | 399 | 403 |
| Eigenmittel | | | |
| Hartes Kernkapital (CET1) | 732 | 682 | 648 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 220 | 220 | 220 |
| Kernkapital | 952 | 902 | 868 |
| Ergänzungskapital (T2) | 340 | 380 | 400 |
| Eigenmittel | 1.292 | 1.282 | 1.267 |
| Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko | 3.578 | 3.400 | 3.228 |
| Gesamtrisikobetrag Marktrisiko | 24 | 21 | 27 |
| Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken | 597 | 597 | 571 |
| Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung | 12 | 13 | 9 |
| Gesamtrisikobetrag | 4.210 | 4.032 | 3.835 |
| Harte Kernkapitalquote | 17,4 % | 16,9 % | 16,9 % |
| Kernkapitalquote | 22,6 % | 22,4 % | 22,6 % |
| Eigenmittelquote | 30,7 % | 31,8 % | 33,0 % |
| Ergebnisse | | | |
| | 1-6/2023 | 1-6/2022 | 1-6/2021 |
| Zinsüberschuss | 87,3 | 56,2 | 69,7 |
| Risikovorsorge | 3,0 | 5,0 | 2,2 |
| Provisionsüberschuss | 32,2 | 31,0 | 29,5 |
| Handelsergebnis | 1,3 | 1,3 | -2,9 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | -0,6 | -0,2 | 4,8 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 75,1 | 62,9 | 62,4 |
| Verwaltungsaufwand | -118,2 | -107,4 | -103,1 |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen | 1,7 | -0,1 | 0,7 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 81,8 | 48,7 | 63,4 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -10,8 | -6,5 | -10,3 |
| Periodenergebnis nach Steuern | 71,0 | 42,2 | 53,0 |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Konzern-Periodenergebnis | 71,0 | 42,2 | 53,0 |
| Ratios | | | |
| | 1-6/2023 | 1-6/2022 | 1-6/2021 |
| Cost-Income-Ratio | 59,9 % | 70,4 % | 64,5 % |
| ROE vor Steuern | 16,2 % | 10,3 % | 13,2 % |
| ROE nach Steuern | 14,0 % | 8,9 % | 11,1 % |
| ROE Konzern | 14,0 % | 9,0 % | 11,1 % |
| Net Interest Margin | 1,2 % | 0,7 % | 0,8 % |
| NPL Ratio | 1,7 % | 1,5 % | 1,9 % |
| Leverage Ratio | 7,3 % | 6,0 % | 5,8 % |
| Net Stable Funding Ratio | 172,4 % | 199,1 % | 214,2 % |
| Liquidity Coverage Ratio | 182,7 % | 232,3 % | 251,5 % |
| Loan Deposit Ratio | 97,2 % | 84,2 % | 68,9 % |
| Coverage Ratio I | 29,1 % | 34,6 % | 39,9 % |
| Coverage Ratio III | 104,1 % | 104,8 % | 107,8 % |
| Ressourcen | | | |
| | 1-6/2023 | 1-6/2022 | 1-6/2021 |
| Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter | 1.234 | 1.259 | 1.292 |
| Hievon Inland | 1.234 | 1.259 | 1.292 |
| | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| Ultimo-Anzahl Mitarbeiter | 1.239 | 1.237 | 1.270 |
| Hievon Inland | 1.239 | 1.237 | 1.270 |
| Anzahl Vertriebsstellen | 54 | 54 | 56 |
| Hievon Inland | 54 | 54 | 56 |
| Kundenanzahl | 302.273 | 308.379 | 324.921 |

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE Konzern zeigt das Konzernergebnis in Verhältnis zum \emptyset -Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

INHALT

VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

- | | |
|---|--|
| 4 Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2023 | 14 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung |
| 4 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage | 15 Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2023 |
| 9 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | 16 Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital |
| | 17 Verkürzte Konzerngeldflussrechnung |
| | 19 Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2023 |
| | 41 Bilanzaid |
| | 42 Impressum |
-



KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Der VOLKSBANK WIEN Konzern (VBW Konzern) setzte die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2022 im ersten Halbjahr 2023 fort. Neben der Steigerung des auf hohem Niveau befindlichen Provisionsüberschusses auf EUR 32,2 Mio., war insbesondere das höhere Zinsniveau und somit der um rd. 55,5 % auf EUR 87,3 Mio. gestiegene Zinsüberschuss für die wesentliche Ertragssteigerung verantwortlich.

Das positive Bewertungsergebnis aus den Risikovorsorgen für das Kreditrisiko beläuft sich auf EUR 3,0 Mio. und resultiert vorwiegend aus Auflösungen von Vorsorgen für das außerbörsliche Geschäft. Bisher kam es weder zu nennenswerten COVID-19 noch aufgrund der Folgen des Russland Angriffs auf die Ukraine bedingten Kreditausfällen im VBW Konzern. Zur Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen verweisen wir auf die Angaben in den Notes.

Nach der vorzeitigen Zahlung des noch offenen Betrages an die Republik und damit der Erfüllung der letzten offenen Pflichten aus der Restrukturierungsvereinbarung für die Volksbanken im Dezember 2022 hat die EU-Kommission Ende Jänner 2023 das Schließen des Beihilfeverfahrens bestätigt.

Die Konzentration des VBW Konzerns liegt in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin auf der hohen Beratungsqualität im Kundengeschäft, die durch die Verstärkung des Engagements bei der Digitalisierung des Vertriebs unterstützt wird. Mit der Volksbank-Videoberatung erhalten die Kunden beispielsweise die gleiche persönliche, vollumfassende, individuelle und professionelle Beratung wie bei einem Filialbesuch. Durch flexibel kombinierbare digitale Angebote und persönliche Beratung in den Filialen bzw. bei der Videoberatung besteht die Möglichkeit dem Kunden schnelleres Service zu bieten und somit die Kundenbeziehung zu stärken. Erfreulich ist dabei die Tatsache, dass die Volksbanken mit der App „hausbanking“ ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt haben.

Auch im Bereich Private Banking wurde den Wünschen der Kunden durch die Erweiterung um eine Vermögensverwaltung Rechnung getragen. Private und institutionelle Anleger sowie Unternehmen profitieren bei der Vermögensverwaltung von unterschiedlichen Veranlagungsmöglichkeiten, individuellen Anlagestrategien sowie einem vierstufigen nachhaltigen Investment-Ansatz. Hierbei arbeitet der VBW Konzern ganz im Sinne des genossenschaftlichen Prinzips eng mit der Volksbank Vorarlberg zusammen, deren langjährige Expertise in der Vermögensverwaltung nun auch den Kunden des VBW Konzerns zugutekommt.

Darüber hinaus hat die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft weiter an Bedeutung gewonnen. Für den VBW Konzern ist sie aufgrund ihrer regionalen und genossenschaftlichen Herkunft ein bedeutendes Asset. Der VBW Konzern hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits in die Linie überführt. Ziel des Projektes war, ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Volksbanken auch in der Zukunft begleiten. Für die geplanten nachhaltigen Anleihen des VBW Konzerns wurde von der Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics eine Bewertung des Verbundes eingeholt. Nachdem sich bereits im Vorjahr der ESG Risk Rating Score von 26,7 auf 17,4 verbessert hatte, wurde in 2023 mit dem neuen Rating von 10,2 im globalen Ranking der hervorragende zehnte Platz in der Kategorie „Regional Banks“ erreicht. Dieses erfreuliche Ergebnis unterstreicht die Anstrengungen des VBW Konzerns im Nachhaltigkeitsbereich.

Im März 2023 hat der VBW Konzern erstmalig eine Green Bond Benchmark Anleihe von EUR 500 Mio. bei institutionellen Investoren platziert. Diese Emission dient zudem der Erfüllung der regulatorischen MREL Anforderungen, die der Volksbanken-Verbund bis Ende 2024 erfüllen muss.

Moody's hat Ende Februar das Deposit Rating (Einlagenrating) der VBW von Baa1 auf A2 angehoben. Der Ausblick für die langfristigen Einlagenratings ist stabil. Gleichzeitig stufte die Ratingagentur die bca (Basisrisikoeinschätzung) der Bank von Baa2 auf Baa1 hoch. Das verbesserte Rating begründet Moody's mit der erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierung der Bank. Die Konzentration auf das Kerngeschäft, die Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern und die regionale Verankerung der Volksbank tragen zu dem verbesserten Rating bei. Auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Volksbanken-Verbundes wurden berücksichtigt.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaftsdynamik hat schon im zweiten Halbjahr 2022 an Schwung verloren und entwickelte sich auch zu Jahresbeginn 2023 mit 0,1 % Q/Q BIP-Wachstum verhalten. Wachstumsbeiträge kamen vor allem von den Dienstleistungsbranchen, während sich die Industriekonjunktur abschwächte. Die anhaltend hohe Inflation und, damit verbunden, die Belastung der realen Kaufkraft, zeigte sich unter anderem in der Branche des Einzelhandels, in der die Wertschöpfung sank. Auch die Beherbergung und Gastronomie verzeichnete eine negative Quartalsrate in Q1, während nach schwachen Vorquartalen in der Baubranche zu Jahresbeginn wieder Wachstum zu sehen war. Die erste Schätzung zur Wirtschaftsentwicklung im zweiten Quartal brachte mit -0,4 % Q/Q einen BIP-Rückgang, der dem Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) zufolge vor allem von der Industrie- und Baukonjunktur ausgeht, aber auch von einigen Segmenten des Dienstleistungssektors. Positive Impulse kamen unter anderem aus dem Tourismus. Hier blieben die Übernachtungen schon in der Wintersaison 2022/23 nur 5,0 % unter dem bisherigen Rekordniveau der Saison 2018/19 und auch der Start in die Sommersaison verlief, den Nächtigungszahlen von Mai und Juni zufolge, vielversprechend. Aufgrund der hohen Teuerungsraten steht den nominellen Umsatzzuwächsen im Tourismus jedoch ein reales Minus gegenüber. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Abkühlung im ersten Halbjahr robust, im Juni lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten um 1,2 % höher als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote hat sich zwar von ihren langjährigen Tiefstwerten wieder ein Stück weit entfernt, bleibt aber mit 5,7 % im Juni laut nationaler Definition auf einem sehr niedrigen Niveau und die Zahl der offenen Stellen ist weiterhin vergleichsweise hoch. Obwohl die Zahl der Beschäftigten das Vorpandemieniveau überschritten hat, bleibt die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden darunter und wird sich dem WIFO zufolge erst 2024 dem Niveau von 2019 annähern.

Die Harmonisierten Verbraucherpreise stiegen in Österreich auch im ersten Halbjahr 2023 deutlich schneller als von der EZB angestrebt. Ausgehend von 11,6 % im Jänner gingen sie auf 7,8 % im Juni zurück, wobei sich der Preisdruck weg von Energie zunehmend hin zu Dienstleistungen verschoben hat. Dies führt auch dazu, dass die Kerninflation (exklusive Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak) deutlich langsamer sinkt als die Gesamtrate. Diese erreichte ihren bisherigen Höhepunkt von 8,3 % erst im April und war im Juni mit 7,7 % ähnlich hoch wie im Jänner. Damit blieb die Teuerung in Österreich länger hoch als im Euroraum, was sich unter anderem mit der ausgeprägten Indexierung, den höher gewichteten und von starker Nachfrage profitierenden Bereichen Beherbergung und Gastronomie und der verspäteten Weitergabe von Energiepreisbewegungen erklären lässt. In der Eurozone lag die HVPI-Inflation im Jänner bei 8,7 % und sank bis auf 5,5 % im Juni. Die Kernrate stieg von 5,3 % im Jänner auf 5,7 % im März und lag auch im Juni mit 5,5 % kaum tiefer.

Immobilien

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt hat sich der seit dem vierten Quartal 2022 anhaltende Abschwung fortgesetzt und es wurden erstmals seit 2014 wieder sinkende Preise in einigen Segmenten beobachtet. Im ersten Halbjahr sanken die Wohnimmobilienpreise um 0,6 % gegenüber Jahresende 2022, wobei der Rückgang bei gebrauchten Eigentumswohnungen in Wien, und etwas weniger ausgeprägt auch bei gebrauchten Eigentumswohnungen außerhalb Wiens, am stärksten war. Die Preise für Einfamilienhäuser gingen sowohl innerhalb als auch außerhalb Wiens um 1,2 % zurück. Bei neuen Eigentumswohnungen hat sich der Preisanstieg jedoch fortgesetzt. Größer dürften die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gewerbeimmobilienarten sein, für die es keinen vergleichbaren österreichischen Preisindex gibt. Als Annäherung zeigt der von der Bundesbank verwendete Index des Verbands deutscher Pfandbriefbanken im ersten Quartal 2023 für Einzelhandels- und Büroimmobilien einen Preisrückgang um 1,6 % bzw. 4,3 % gegenüber Ende 2022, im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigt sich ein Minus von 10,4 % bzw. 7,5 %.

Insolvenzen

Im ersten Halbjahr 2023 lagen die Unternehmensinsolvenzen laut KSV leicht über dem Niveau aus dem ersten Halbjahr 2019, nachdem von 2020 an die Insolvenzen deutlich unter die mehrjährigen Mittelwerte gesunken waren. Die Passiva der insolventen Firmen sind ebenfalls gestiegen, was auch an einigen größeren Fällen bekannter Unternehmen liegt. Die Zahl der Privatkonkurse war im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2022 etwas höher, die durchschnittliche Schuldenhöhe war aber geringer als im Vorjahr.

Kredite, Vermögen und Einkommen des privaten Sektors

Das Kreditwachstum hat sich vor allem im Privatsektor bereits im zweiten Halbjahr 2022 abgeschwächt und insbesondere bei den Wohnbaukrediten im ersten Halbjahr 2023 weiter an Dynamik verloren. So lag die Jahresrate laut OeNB-Monetärstatistik im Jänner noch bei 4,3 % und ging bis Juni auf 0,1 % zurück. Konsumkredite wiesen von März 2022 an negative Wachstumsraten auf, mit Ausnahme von April und Mai setzte sich diese Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 fort. Unternehmenskredite wiesen noch in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine stärkere Dynamik auf und konnten diese 2023 zu einem

guten Teil beibehalten, hier ging die Jahresrate von 8,9 % im Jänner auf 6,5 % im Juni zurück. Das Finanzvermögen der privaten Haushalte ist im ersten Quartal 2023 nominal wieder angestiegen, war aber niedriger als im ersten Quartal 2022. In Prozent des BIP gemessen zeigt sich seit Jahresbeginn 2021 ein beinahe kontinuierlicher Rückgang auf 173,1 %, wodurch nun auch bereits das Niveau aus den letzten Quartalen vor Pandemiebeginn unterschritten wurde. Nach Abzug der Verbindlichkeiten, die in Q1 47,5 % ausmachten, erreichten die Nettovermögen 125,6 % des BIP.

Internationales Umfeld, Finanzmärkte und Geldpolitik

Während die Pandemie in Österreich schon im Lauf des Jahres 2022 in den Hintergrund rückte, haben auch global die Aufholeffekte deutlich an Schwung verloren. Ende 2022 beendet schließlich auch China die strikten einschränkenden Maßnahmen, die davon ausgehenden Wachstumsimpulse blieben aber ein Stück weit hinter den Erwartungen zurück. Eine gewisse Entspannung trat an den Energiemärkten ein, wo nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 teils eine Vervielfachung der Preise zu sehen war. Im Lauf des ersten Halbjahres 2023 erreichte der Gaspreis in Europa wieder jenes Niveau, auf dem er im ersten Halbjahr 2021 und in den Jahren davor lag. Durch alternative Quellen konnte die Versorgung mit Gas im Winter bei deutlich verringerten russischen Liefermengen aufrechterhalten werden und auch im Frühjahr waren die Speicher in Europa überdurchschnittlich gefüllt. Zwischenzeitliche Preisspitzen zeigten jedoch, dass die Balance zwischen Angebot und Nachfrage noch fragil sein dürfte. Während die geringeren Energiepreise und die entspanntere Situation in den globalen Lieferketten positiv zur Konjunkturdynamik beitrugen, blieb die Unsicherheit angesichts des fortdauernden Kriegs in der Ukraine hoch. Dämpfend auf das Wirtschaftswachstum wirkte auch die nahezu globale geldpolitische Straffung, die im ersten Halbjahr fortgeführt wurde. Die Europäische Zentralbank hat 2023 mit zwei Schritten um 50 und zwei weiteren um 25 Basispunkte ihren Einlagen-, Haupt- und Spitzenrefinanzierungssatz bis Ende Juni auf 3,5 %, 4,0 % und 4,3 % angehoben. Darüber hinaus wurde mit der Reduktion der Bilanzsumme begonnen. Die Wiederveranlagung von Wertpapieren aus dem APP (Asset Purchase Programme) wurde modifiziert, um den Bestand ab Anfang März um 15 Mrd. EUR pro Monat sinken zu lassen. Zudem wurden Termine zur vorzeitigen Rückzahlung von TLTRO-Krediten geschaffen, die ebenfalls zur Reduktion der Bilanzsumme beitrugen. Dies spiegelte sich auch in den Geld- und Kapitalmarktrenditen wider. Der Dreimonats-Euribor stieg von 2,2 % zu Jahresbeginn auf 3,6 % Ende Juni an. Die österreichische Zehnjahresrendite lag Anfang Jänner bei 3,1 % und beendete das erste Halbjahr nach einem zwischenzeitlichen Hoch bei 3,4 % und einem Tief bei 2,6 % mit 3,0 %. In den USA lagen sowohl das Renditeniveau als auch die Leitzinsen etwas höher. Mit 3,8 % Anfang Jänner und 3,8 % Ende Juni war auch hier kein eindeutiger Trend zu sehen. Ähnlich entwickelte sich der Aktienmarkt, zwischen dem Schlusskurs am 2. Jänner und dem letzten Handelstag im zweiten Quartal lagen im ATX nur rund fünf Punkte.

Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2023

Das erste Halbjahr 2023 war ebenso wie das vergangene Geschäftsjahr 2022 von hoher Inflation, geopolitischen Spannungen und negativen wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2023 EUR 81,8 Mio. (1-6/2022: EUR 48,7 Mio.), das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten EUR 71,0 Mio. (1-6/2022: EUR 42,2 Mio.) und das Betriebsergebnis EUR 77,1 Mio. (1-6/2022: EUR 43,8 Mio.).

Der Zinsüberschuss erhöhte sich von EUR 56,1 Mio. auf EUR 87,3 Mio. im ersten Halbjahr 2023. Sowohl ertragsseitig erhöhten sich die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 96,4 Mio. auf EUR 198,5 Mio. als auch aufwandsseitig stiegen die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -40,3 Mio. auf EUR -111,2 Mio. Hauptgrund waren um EUR 33,7 Mio. höhere Zinserträge aus Forderungen an Kunden, um EUR 32,0 Mio. höhere Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und um EUR 25,1 Mio. höhere Zinserträge gegenüber der Nationalbank, welche grundsätzlich auf die im Geschäftsjahr 2022 beginnenden Erhöhungen der Leitzinssätze seitens der EZB zurückzuführen sind. Der Zinsaufwand aus Einlagen bei der Nationalbank erhöhte sich um EUR -10,2 Mio. Weiters sind die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten wesentlich auf EUR -36,2 Mrd. gegenüber EUR -1,2 Mrd. in der Vorperiode angestiegen. Darüber hinaus gab es auch einen Anstieg der Zinsaufwendungen bei den verbrieften Verbindlichkeiten um EUR 9,9 Mio. auf EUR 19,6 Mio. (1-6/2022: EUR 9,7 Mio.).

Die Risikovorsorgen verringerten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR -1,9 Mio. auf EUR +3,0 Mio. Dies spiegelt sich im Wesentlichen durch geringere Nettoauflösungen bei Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR +0,5 Mio. (1-6/2022: EUR +3,2 Mio.) wider. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettoauflösungen in Höhe von EUR +2,6 Mio. (1-6/2022: EUR +0,8 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 32,2 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorperiode (1-6/2022: EUR 31,0 Mio.) weiter verbessert werden. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Kreditgeschäft (EUR +0,9 Mio.),

dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +0,7 Mio.), sowie dem Wertpapiergeschäft (EUR +0,2 Mio.). Demgegenüber steht ein niedrigerer Provisionsüberschuss aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft (EUR -0,5 Mio.).

Das Handelsergebnis beträgt für die Berichtsperiode EUR 1,3 Mio. und ist im Vergleich zur Vorjahresperiode unverändert. Während die zinsbezogenen Handelsbuchderivate auf EUR +1,1 Mio. gestiegen sind, verringerte sich das Bewertungsergebnis für Währungsderivate auf EUR +0,1 Mio.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties beträgt für den Berichtszeitraum EUR -0,6 Mio. und liegt damit um EUR -0,4 Mio. geringfügig unter der Vergleichsperiode (1-6/2022: EUR -0,2 Mio.). Zum einen ist im ersten Halbjahr 2023 das Ergebnis aus der Bewertung von Emissionen von EUR +13,2 Mio. auf EUR -0,8 Mio. gesunken, zum anderen ist das Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten von EUR -12,7 Mio. auf EUR -1,8 Mio. angestiegen. Die Verluste der Forderungen, die zum fair value bewertet werden, verringerten sich auf EUR -0,3 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR -2,1 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres von EUR 62,9 Mio. um EUR 12,2 Mio. auf EUR 75,1 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Kostenverrechnungen der VBW an die Verbundbanken in Höhe von EUR 67,8 Mio. (1-6/2022: EUR 52,6 Mio.).

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -118,2 Mio. (1-6/2022: EUR -107,4 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegen. Aufgrund der aktuellen KV-Abschlüsse erhöhten die laufenden Personalkosten den Personalaufwand um EUR 3,3 Mio. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR 7,5 Mio. Die Gründe hierfür sind gestiegene Projektkosten für IT-Projekte (EUR +6,8 Mio.), höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR +0,7 Mio.) sowie höhere Mieten und sonstige Aufwendungen für Geschäftsräume (EUR +0,8 Mio.). Demgegenüber stehen mit EUR -2,1 Mio. um EUR 0,6 Mio. (1-6/2022: EUR -2,6 Mio.) geringere Beiträge zum Abwicklungsfonds im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2023 EUR -10,8 Mio. (1-6/2022: EUR -6,5 Mio.). Der Steueraufwand resultiert im Wesentlichen aus latenten Steueraufwendungen in Höhe von EUR -7,2 Mio. Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 6,1 Mio. (1-6/2022: EUR 3,4 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2023 EUR -3,7 Mio. (1-6/2022: EUR -1,8 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 14,5 Mrd. und ist damit im Vergleich zum Ultimo 2022 unverändert.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,0 Mrd. (2022: EUR 3,3 Mrd.) ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,3 Mrd. leicht gesunken. Dies resultiert aus der Reduktion der Einlage bei der OeNB.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 2,7 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2022 (EUR 2,9 Mrd.) ebenfalls aufgrund geringerer Einlagen bei Kreditinstituten zurückgegangen.

Eine Verbesserung zum 30.06.2023 verzeichnen sowohl die Forderungen an Kunden mit EUR 5,7 Mrd. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres (EUR 5,5 Mrd.) aufgrund eines leichten Anstieges im Kundenvolumen sowie die Finanzinvestitionen mit EUR 2,4 Mrd. (2022: EUR 2,1 Mrd.) infolge von Zukäufen von festverzinslichen Wertpapieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 3,7 Mrd. sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 (EUR 4,1 Mrd.) aufgrund geringerer Einlagen bei der OeNB (EUR -0,3 Mrd.) und sonstigen Kreditinstituten (EUR -0,1 Mrd.) gesunken. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von EUR 6,8 Mrd. auf EUR 6,1 Mrd. zum 30. Juni 2023 resultiert im Wesentlichen aus Abflüssen bei Giro- und ungebundenen Spareinlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2023 EUR 2,5 Mrd. und sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Mrd. infolge der Begebung neuer Anleihen (inkl. Green Bond in Höhe von EUR 0,5 Mrd.) gestiegen.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile verzeichnet seit Jahresbeginn einen Anstieg um EUR 55,5 Mio. auf EUR 1.040,0 Mio. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf das Konzerngesamtergebnis für das erste Halbjahr 2023 (EUR 70,3 Mio.), die Ausschüttungen an die Gesellschafter (EUR -3,3 Mio.), die Kuponzahlung für die AT1 Emission (EUR -8,5 Mio.) sowie auf den Rückkauf eigener Aktien (EUR -3,0 Mio.) zurückzuführen. Das Konzerngesamtergebnis in Höhe von EUR 70,3 Mio. setzt sich aus dem Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2023 von EUR 71,0 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR -0,7 Mio. zusammen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2023 EUR 1,3 Mrd. (31.12.2022: EUR 1,3 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 4,2 Mrd. (31.12.2022: EUR 4,0 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 17,4 % (31.12.2022: 16,9 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 30,7 % (31.12.2022: 31,8 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf die Notes.

| Kennzahlen | 1-6/2023 | 1-6/2022 | 1-6/2021 |
|-------------------------------|----------|----------|----------|
| Return on Equity vor Steuern | 16,2 % | 10,3 % | 13,2 % |
| Return on Equity nach Steuern | 14,0 % | 8,9 % | 11,1 % |
| Cost-Income-Ratio | 59,9 % | 70,4 % | 64,5 % |

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio in der VBW als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Konzernbericht 2022.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die VBW berichtet über Konzepte, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption und Bestechung sowie Diversität gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung im Rahmen der Konzernberichterstattung 2022 in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftliches Umfeld

Die Industriekonjunktur entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf eher schwach, was sich unter anderem auf schwächere Konjunkturdynamik auf den europäischen Exportmärkten wie auch auf die hohe Unsicherheit infolge des Kriegs in der Ukraine und die erhöhten Finanzierungskosten zurückführen lässt, wobei letztere das zinsreagible Bauwesen besonders treffen. Dem steht ein expandierender Dienstleistungssektor gegenüber, der von einer steigenden touristischen Nachfrage profitiert. Diese Entwicklung ist nicht auf Österreich beschränkt, Einkaufsmanagerindizes zeigen auch für den Euroraum schon seit Frühjahr 2022 eine rückläufige Industrieaktivität, während sie für den Servicesektor seit Februar 2023 deutliches Wachstum signalisieren. Das Wirtschaftsforschungsinstitut geht davon aus, dass die aus expandierender Service- und rückläufiger Industriekonjunktur resultierende Stagnation noch das Jahr 2023 über anhält, bevor eine zyklische Erholung einsetzt und die Konjunkturdynamik im Folgejahr an Schwung gewinnt. Der Arbeitskräftemangel als limitierender Faktor dürfte in einigen Sektoren bestehen bleiben, für 2023 wird aber mit einem geringen Anstieg der Arbeitslosenquote gerechnet. Die Inflationsrate dürfte heuer noch hoch bleiben, wobei die niedrigeren Energiepreise und damit verbundene Basiseffekte die Inflation dämpfen. Durch die verzögerte Inflationsabgeltung deutlich steigende Löhne lassen die Preise im Dienstleistungssektor aber vergleichsweise kräftig steigen, auch von Industriegütern ohne Energie und Nahrungsmitteln kommen wesentliche Beiträge zur Inflationsrate.

Konjunkturprognosen für 2023

| Juni 2023 | BIP-Wachstum J/J | Inflationsrate laut HVPI J/J | Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS) |
|-----------|---------------------|---------------------------------|--|
| WIFO | 0,3 % | 7,4 % | 4,9 % |
| OeNB | 0,5 % | 7,4 % | 5,0 % |
| OECD | 0,2 % | 8,0 % | 5,0 % |

Die Abwärtsrisiken überwiegen bei den in den letzten Monaten immer wieder revidierten Prognosen. Während die Pandemie in den Hintergrund rückte, bleibt die Energieversorgung besonders für die Industrie ein neuralgischer Punkt. Zwar wurden alternative Quellen zu Russland für fossile Energie erschlossen, ein gänzlicher Lieferstopp hätte aber wohl dennoch negative Auswirkungen. Im nächsten Winter könnte das Thema der Energiesicherheit daher wieder im Fokus stehen. Während geringere Mengen direkt zu Produktionseinschränkungen führen können, würden höhere Preise die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie, die durch den Inflation Reduction Act in den USA ohnehin auf die Probe gestellt wird, weiter belasten und die Inflation erneut anheizen. Während eine Lohn-Preis-Spirale weiterhin als unwahrscheinlich gilt, überwiegen bei der Inflationsentwicklung weiterhin die Aufwärtsrisiken, insbesondere bei der Kerninflation, die bisher nur leicht gesunken ist. Nicht nur die höhere Inflation im Euroraum im Vergleich zu den Exportmärkten, auch die Inflationsdifferenz zwischen Österreich und der Eurozone belastet die preisliche Wettbewerbsfähigkeit insbesondere der heimischen exportorientierten Industrie und auch des Tourismus. Die touristischen Dienstleistungen haben schon vor der Pandemie eine höhere Teuerungsrate als der Durchschnitt des Euroraums aufgewiesen, dieser Trend setzte sich heuer fort.

Sowohl eine nicht ausreichende als auch eine zu starke Straffung der Geldpolitik birgt Risiken in Form langer Hochinflationsphasen oder Belastungen am Finanzmarkt. So zeigten sich im Frühjahr 2023 in den USA Risiken, die mit den Kursverlusten bei Anleihen einhergehen, in Form von Schwierigkeiten mehrerer regionaler Banken. Während in Österreich die nominalen Preisrückgänge am Immobilienmarkt in moderatem Rahmen blieben, fielen diese in anderen europäischen Ländern, bei teils höherer Verschuldung, deutlicher aus. Der heimische Immobilienmarkt erfährt durch die stagnierenden bis fallenden nominalen Preise bei hoher Inflation und (verzögert) inflationsangepassten Einkommen eine Verbesserung der Leistbarkeit und profitiert von weiterhin steigendem Wohnbedarf.

Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der

Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Ziel ist es zum erfolgreichsten dezentralen Bankenverbund in Österreich zu werden. Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen. Auf einer hohen Betreuungsqualität für die regionale Kundenarbeit und auf der zentralen Säule Steuerung und Dienstleistung.

Die Umsetzung des abgeschlossenen Programms „Adler“, sowie die laufende Unterstützung und Kooperation mit der Zentralorganisation macht sich bezahlt. Die neue, schlankere und effizientere Zusammenarbeit schlägt sich günstig in der Kostenstruktur nieder, wodurch Teile der Inflationseffekte der letzten Geschäftsjahre kompensiert werden konnten. Die fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie die Erhöhung der Produktivität in Hinblick auf eine eventuell verbleibende höhere Inflation bleibt jedoch weiterhin im Fokus der Volksbanken.

In Summe haben diese strukturellen wie kulturellen Veränderungen dazu beigetragen, die Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Für 2023 stehen neben der Steigerung der Kundenbeziehungen die verbundweite Zusammenarbeit, die Verbesserung der Prozesse und die Forcierung der Digitalisierung im Mittelpunkt.

Der Volksbanken-Verbund hat darüber hinaus Nachhaltigkeitsziele definiert, nach denen das Nachhaltigkeitsmanagement des Volksbanken-Verbundes gesteuert wird. Diese Ziele beziehen sich auf alle ESG-Aspekte wie Ausbau nachhaltiger Produkte, Dekarbonisierung des Betriebes oder Ziele zu Mitarbeiterentwicklung und werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Die gute Ergebnissituation soll dahingehend genutzt werden, dass neben der verstärkten Innenfinanzierung wieder mehr in den Vertrieb und damit auch die Betreuung der Kunden investiert wird.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Halbjahresbericht 2023 sowie im Konzernbericht 2022.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Volksbank Wien AG (als Zentralinstitut der Volksbanken-Gruppe) betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze, vorangetrieben. Dazu zählen Online-Umfragen, um die Kundenzufriedenheit mit dem Online-Banking (Fokus Retailkunden) zu überprüfen, wie auch Fokusgruppen-Meetings, um Kundenmeinungen bei der Weiterentwicklung des Online-Bankings (hausbanking) umfassend zu integrieren.

Das hausbanking gilt als wichtigste Kundeninteraktions-Schnittstelle. Über diese gesicherte Plattform können Kunden direktes Feedback, ob eine Information, ein Lehrvideo bzw. eine Ablaufbeschreibung hilfreich war und auch spezielle Anmerkungen bzw. offene Fragen hinzufügen. Neue App-Funktionen werden im Rahmen von Beta-Testings gemeinsam mit dem Kunden verprobt und über Weiterentwicklungen wird regelmäßig informiert. Kunden bewerten den aktiven Verweis auf hilfreiche Funktionen überaus positiv. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche Integration ins Banksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Wien, 24. August 2023

KONZERN ABSCHLUSS

VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

- 14** Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
 - 15** Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2023
 - 16** Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital
 - 17** Verkürzte Konzerngeldflussrechnung
 - 19** Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2023
 - 41** Bilanzaid
 - 42** Impressum
-



Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 1-6/2023 EUR Tsd. | 1-6/2022 EUR Tsd. | Veränderung | |
|---|----------------------|----------------------|-------------------------|-----------------------|
| | | | EUR Tsd. | % |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 198.521 | 96.438 | 102.083 | 105,85 % |
| hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt | 145.113 | 75.463 | 69.650 | 92,30 % |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -111.199 | -40.288 | -70.911 | 176,01 % |
| Zinsüberschuss | 87.321 | 56.150 | 31.171 | 55,51 % |
| Risikovorsorge | 3.043 | 4.956 | -1.913 | -38,60 % |
| Provisionserträge | 42.487 | 44.606 | -2.120 | -4,75 % |
| Provisionsaufwendungen | -10.242 | -13.608 | 3.366 | -24,74 % |
| Provisionsüberschuss | 32.245 | 30.999 | 1.246 | 4,02 % |
| Handelsergebnis | 1.259 | 1.336 | -77 | -5,74 % |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | -565 | -183 | -382 | > 200,00 % |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 75.087 | 62.873 | 12.214 | 19,43 % |
| Verwaltungsaufwand | -118.208 | -107.375 | -10.834 | 10,09 % |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen | 1.652 | -77 | 1.730 | < -200,00 % |
| Periodenergebnis vor Steuern | 81.834 | 48.678 | 33.156 | 68,11 % |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -10.811 | -6.500 | -4.311 | 66,32 % |
| Periodenergebnis nach Steuern | 71.024 | 42.178 | 28.845 | 68,39 % |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis) | 71.022 | 42.179 | 28.843 | 68,38 % |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis | 1 | -1 | 2 | < -200,00 % |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| | 1-6/2023 EUR Tsd. | 1-6/2022 EUR Tsd. | Veränderung EUR Tsd. | % |
| Periodenergebnis nach Steuern | 71.024 | 42.178 | 28.845 | 68,39 % |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist | | | | |
| Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (inklusive latenter Steuern) | -6 | 0 | -6 | 100,00 % |
| Neubewertungsrücklage (inklusive latenter Steuern) | 206 | 0 | 206 | 100,00 % |
| Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern) | -503 | 199 | -702 | < -200,00 % |
| Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern) | 394 | 650 | -256 | -39,39 % |
| Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist | 92 | 849 | -757 | -89,21 % |
| Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist | | | | |
| Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern) | | | | |
| Fair value Änderung | 71 | -948 | 1.019 | -107,51 % |
| Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern) | | | | |
| Fair value Änderung (effektiver hedge) | 14 | -495 | 510 | -102,92 % |
| Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung | 55 | -18 | 73 | < -200,00 % |
| Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity | -959 | 1.064 | -2.024 | -190,15 % |
| Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist | -818 | -397 | -421 | 106,00 % |
| Summe sonstiges Ergebnis | -727 | 451 | -1.178 | < -200,00 % |
| Gesamtergebnis | 70.297 | 42.630 | 27.667 | 64,90 % |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis | 70.295 | 42.631 | 27.665 | 64,89 % |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis | 1 | -1 | 2 | < -200,00 % |

Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

| | 30.06.2023 EUR Tsd. | 31.12.2022 EUR Tsd. | Veränderung EUR Tsd. | % |
|--|------------------------|------------------------|-------------------------|---------------|
| AKTIVA | | | | |
| Barreserve | 2.996.006 | 3.345.392 | -349.386 | -10,44 % |
| Forderungen an Kreditinstitute | 2.693.170 | 2.865.888 | -172.718 | -6,03 % |
| Forderungen an Kunden | 5.706.190 | 5.480.662 | 225.528 | 4,11 % |
| Handelsaktiva | 25.807 | 25.684 | 123 | 0,48 % |
| Finanzinvestitionen | 2.424.636 | 2.112.625 | 312.011 | 14,77 % |
| Investment property | 27.081 | 26.461 | 620 | 2,34 % |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen | 40.479 | 39.856 | 623 | 1,56 % |
| Beteiligungen | 62.193 | 63.015 | -822 | -1,30 % |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 16.406 | 17.355 | -949 | -5,47 % |
| Sachanlagen | 123.289 | 129.025 | -5.736 | -4,45 % |
| Ertragsteueransprüche | 50.093 | 56.312 | -6.219 | -11,04 % |
| Laufende Steuer | 3.467 | 2.630 | 837 | 31,82 % |
| Latente Steuer | 46.626 | 53.683 | -7.056 | -13,14 % |
| Sonstige Aktiva | 351.574 | 304.204 | 47.370 | 15,57 % |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt | 0 | 587 | -587 | -100,00 % |
| SUMME AKTIVA | 14.516.923 | 14.467.067 | 49.857 | 0,34 % |
| PASSIVA | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.696.657 | 4.058.046 | -361.389 | -8,91 % |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 6.109.545 | 6.764.572 | -655.027 | -9,68 % |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2.493.970 | 1.723.251 | 770.720 | 44,72 % |
| Leasingverbindlichkeiten | 77.865 | 82.248 | -4.383 | -5,33 % |
| Handelspassiva | 26.715 | 29.693 | -2.978 | -10,03 % |
| Rückstellungen | 52.467 | 55.437 | -2.970 | -5,36 % |
| Ertragsteuerverpflichtungen | 1.117 | 2.210 | -1.093 | -49,44 % |
| Laufende Steuer | 365 | 1.473 | -1.107 | -75,19 % |
| Latente Steuer | 752 | 737 | 15 | 2,01 % |
| Sonstige Passiva | 629.987 | 368.242 | 261.745 | 71,08 % |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 388.592 | 398.817 | -10.224 | -2,56 % |
| Eigenkapital | 1.040.008 | 984.552 | 55.456 | 5,63 % |
| Eigenanteil | 1.039.909 | 984.472 | 55.438 | 5,63 % |
| Nicht beherrschende Anteile | 98 | 80 | 18 | 22,88 % |
| SUMME PASSIVA | 14.516.923 | 14.467.067 | 49.857 | 0,34 % |

Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

| | Gezeichnetes Kapital | Zusätzliches Kernkapital | Kapitalrücklagen | Gewinn- und sonstige Rücklagen | Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|--|----------------------|--------------------------|------------------|--------------------------------|---|-----------------------------|------------------|
| EUR Tsd. | | | | | | | |
| Stand 01.01.2022 | 137.547 | 217.722 | 272.296 | 297.105 | 924.670 | 3.747 | 928.417 |
| Konzernperiodenergebnis | | | | 42.179 | 42.179 | -1 | 42.178 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 451 | 451 | | 451 |
| Konzerngesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 42.631 | 42.631 | -1 | 42.630 |
| Ausschüttung | | | | -3.478 | -3.478 | | -3.478 |
| Kuponzahlung AT1-Emission | | | | -8.525 | -8.525 | | -8.525 |
| Rückkauf eigene Anteile | 0 | | | 0 | 0 | | 0 |
| Einzahlung Gesellschafter | | | 669 | | 669 | | 669 |
| Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen | | | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stand 30.06.2022 | 137.547 | 217.722 | 272.965 | 327.733 | 955.966 | 3.746 | 959.712 |
| Stand 01.01.2023 | 137.547 | 217.722 | 269.779 | 359.423 | 984.472 | 80 | 984.552 |
| Konzernperiodenergebnis | | | | 71.022 | 71.022 | 1 | 71.024 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -727 | -727 | | -727 |
| Konzerngesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 70.295 | 70.295 | 1 | 70.297 |
| Ausschüttung | | | | -3.316 | -3.316 | | -3.316 |
| Kuponzahlung AT1-Emission | | | | -8.525 | -8.525 | | -8.525 |
| Rückkauf eigene Anteile | -624 | | | -2.376 | -3.000 | | -3.000 |
| Einzahlung Gesellschafter | | | 0 | | 0 | | 0 |
| Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen | | | | -17 | -17 | 17 | 0 |
| Stand 30.06.2023 | 136.922 | 217.722 | 269.779 | 415.485 | 1.039.909 | 98 | 1.040.008 |

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|---|-----------|-----------|
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve) | 3.345.392 | 6.765.688 |
| Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit | -36.747 | -800.842 |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit | -295.880 | -18.533 |
| Cash flow aus Finanzierungstätigkeit | -16.760 | -13.525 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode | 2.996.005 | 5.932.787 |

Details zur Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes sind in Kapitel 4) angeführt.

| | |
|---|-----------|
| Anhang (Notes) per 30. Juni 2023..... | 19 |
| 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze..... | 19 |
| 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises..... | 20 |
| 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung..... | 21 |
| 4) Angaben zur Konzernbilanz..... | 25 |
| 5) Eigenmittel..... | 31 |
| 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten..... | 34 |
| 7) Mitarbeiteranzahl..... | 37 |
| 8) Vertriebsstellen..... | 37 |
| 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen..... | 37 |
| 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern..... | 38 |
| 11) Ereignisse nach Bilanzstichtag..... | 39 |
| 12) Quartalsergebnisse im Überblick..... | 40 |

Anhang (Notes) per 30. Juni 2023

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Neben dem Sektorgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerung, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

Rechnungslegungsgrundsätze

Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

| Standard | Verbindliche Anwendung | Wesentliche Auswirkungen auf VBW |
|---|------------------------|----------------------------------|
| Änderungen zu Standards und Interpretationen | | |
| IFRS 17 Versicherungsverträge | 01.01.2023 | Nein |
| Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2) | 01.01.2023 | Nein |
| Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8) | 01.01.2023 | Nein |
| Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Änderungen an IAS 12) | 01.01.2023 | Nein |
| Internationale Steuerreform - Globale Mindestbesteuerung (Pillar II) (Änderungen an IAS 12) | 01.01.2023 | Nein |

Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

| Standard | Verbindliche Anwendung | Wesentliche Auswirkungen auf VBW |
|--|------------------------|----------------------------------|
| Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16) | 01.01.2024 | Nein |
| Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1) | 01.01.2024 | Nein |
| Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1) | 01.01.2024 | Nein |
| Angabe zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7) | 01.01.2024 | Nein |

IFRS 17 Versicherungsverträge

Die erstmalige Anwendung von IFRS 17 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da keine entsprechenden Versicherungsverträge gehalten werden.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2023 wurde die VB Rückzahlungsgesellschaft mbH in Liqu. entkonsolidiert, da infolge deren Liquidation das gesamte anteilige Kapital inklusive des Liquidationserlöses an die Muttergesellschaft VBW zurückgezahlt wurde. Dieser Geschäftsfall hatte keine Auswirkung auf das Konzerneigenkapital oder das Ergebnis.

Strukturvereinfachungskonzept

Im Juni 2023 wurde im Volksbanken-Verbund ein Strukturvereinfachungskonzept für den Krisenfall beschlossen. Dieses beinhaltet bei Eintritt einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditäts-, Vermögens- oder Ertragslage im Volksbanken-Verbund ergänzend zum Haftungsverbund Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalsituation der Verbundbanken und eine Vereinfachung der Organisationsstruktur inklusive der automatischen Schaffung einer Unternehmensgruppe mit der VBW als Muttergesellschaft und den anderen acht Verbundbanken als Tochtergesellschaften.

3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|--|---------------|---------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge aus | 198.521 | 96.438 |
| Einlagen von Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken) | 42.399 | 17.306 |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten | 37.279 | 5.325 |
| Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden | 90.843 | 57.107 |
| Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 18.361 | 13.903 |
| Derivativen Finanzinstrumenten | 9.638 | 2.797 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus | -111.199 | -40.288 |
| Barreserve | -22.236 | -12.002 |
| Einlagen von Kreditinstituten | -36.152 | -1.172 |
| Einlagen von Kunden | -11.598 | -1.400 |
| Verbrieften Verbindlichkeiten | -19.607 | -9.720 |
| Nachrangigen Verbindlichkeiten | -10.382 | -5.657 |
| Derivativen Finanzinstrumenten | -11.180 | -10.000 |
| Leasingverbindlichkeiten | -425 | -532 |
| Bewertungsergebnis Modifizierung | 353 | 193 |
| Bewertungsergebnis Ausbuchung | 26 | 2 |
| Zinsüberschuss | 87.321 | 56.150 |

Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|---|---------------|---------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge aus | 198.521 | 96.438 |
| Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 187.449 | 92.751 |
| Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet | 64 | 18 |
| Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend | 1.370 | 872 |
| Derivativen Finanzinstrumenten | 9.638 | 2.797 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus | -111.199 | -40.288 |
| Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | -98.988 | -29.075 |
| Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert | -1.411 | -1.408 |
| Derivativen Finanzinstrumenten | -11.180 | -10.000 |
| Bewertungsergebnis Modifizierung | 353 | 193 |
| Bewertungsergebnis Ausbuchung | 26 | 2 |
| Zinsüberschuss | 87.321 | 56.150 |

Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum fair value bewertet wurden in Höhe von EUR 145.113 Tsd. (1-6/2022: EUR 75.463 Tsd.) nach der Effektivzinsmethode berechnet.

Risikovorsorge

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Veränderung Risikovorsorgen | 762 | 3.411 |
| Veränderung Risikorückstellungen | 2.617 | 783 |
| Direktabschreibungen von Forderungen | -992 | -430 |
| Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen | 639 | 1.193 |
| Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung | 18 | -2 |
| Risikovorsorge | 3.043 | 4.956 |

Provisionsüberschuss

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| Provisionserträge | 42.487 | 44.606 |
| Kreditgeschäft | 1.824 | 3.764 |
| Wertpapier- und Depotgeschäft | 16.554 | 17.232 |
| Girogeschäft und Zahlungsverkehr | 18.037 | 17.030 |
| Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft | 62 | 54 |
| Begebene Finanzgarantien | 647 | 687 |
| Sonstiges Dienstleistungsgeschäft | 5.362 | 5.839 |
| Provisionsaufwendungen | -10.242 | -13.608 |
| Kreditgeschäft | -5.130 | -7.921 |
| Wertpapier- und Depotgeschäft | -2.550 | -3.409 |
| Girogeschäft und Zahlungsverkehr | -2.535 | -2.237 |
| Sonstiges Dienstleistungsgeschäft | -26 | -41 |
| Provisionsüberschuss | 32.245 | 30.999 |

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 49 Tsd. (1-6/2022: EUR 60 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

Handelsergebnis

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|----------------------------|-----------------|-----------------|
| Aktienbezogene Geschäfte | 1 | 2 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 136 | 1.798 |
| Zinsbezogene Geschäfte | 1.122 | -464 |
| Handelsergebnis | 1.259 | 1.336 |

Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten | -1.078 | -971 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet | -2.744 | -2.056 |
| Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend | -1.972 | -15.211 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | -324 | -2.100 |
| Wertpapiere | 138 | -451 |
| Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten | -200 | -15.580 |
| Ergebnis aus fair value hedge | -1.586 | 2.921 |
| Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert | -780 | 13.149 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | -780 | 13.149 |
| Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 8 | 5 |
| Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet | 1.666 | 1.085 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.666 | 1.085 |
| Ergebnis aus investment properties | 513 | 788 |
| Erträge aus investment properties und operating lease | 513 | 788 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | -565 | -183 |

Sonstiges betriebliches Ergebnis

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 92.704 | 79.593 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -16.285 | -15.477 |
| Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen | -1 | 0 |
| Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft | -1.332 | -1.242 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 75.087 | 62.873 |

In den Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft ist vor allem die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -1.263 Tsd. (1-6/2022: EUR -1.184 Tsd.) enthalten.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen:

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|---|-----------------|-----------------|
| Erträge aus Weiterverrechnungen | 90.345 | 75.409 |
| Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften | 1.525 | 3.625 |
| Sonstiges | 834 | 559 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 92.704 | 79.593 |
| Weiterverrechnungen von Kosten | -16.052 | -15.458 |
| Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften | -4 | -739 |
| Dotierung/Auflösung von Rückstellung für Negativzinsen | 0 | 559 |
| Sonstiges | -229 | 161 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -16.285 | -15.477 |

Verwaltungsaufwand

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| Personalaufwand | -65.010 | -61.739 |
| Löhne und Gehälter | -48.823 | -46.105 |
| Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand | -12.559 | -12.153 |
| Freiwilliger Sozialaufwand | -871 | -788 |
| Aufwand Altersvorsorge | -1.370 | -1.244 |
| Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung | -1.387 | -1.450 |
| Sachaufwand | -47.760 | -40.251 |
| Sachaufwand für Geschäftsräume | -3.329 | -2.482 |
| Büro- und Kommunikationsaufwand | -731 | -779 |
| Werbe- und Repräsentationsaufwand | -1.960 | -1.260 |
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand | -6.209 | -6.241 |
| EDV-Aufwand | -27.066 | -20.276 |
| Beiträge zur Einlagensicherung | -3.504 | -3.377 |
| Beiträge zum Abwicklungsfonds (SRF) | -2.052 | -2.610 |
| Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand) | -2.909 | -3.227 |
| Zu- und Abschreibungen | -5.438 | -5.384 |
| Planmäßige Abschreibungen | -3.432 | -3.287 |
| Nutzungsrechte - Leasing planmäßig | -2.006 | -2.097 |
| Verwaltungsaufwand | -118.208 | -107.375 |

Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 6.130 Tsd. (1-6/2022: EUR 3.427 Tsd.) angesetzt.

4) Angaben zur Konzernbilanz

Barreserve

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Kassenbestand | 40.516 | 42.906 |
| Guthaben bei Zentralbanken | 2.955.490 | 3.302.486 |
| Barreserve | 2.996.006 | 3.345.392 |

Zum 30. Juni 2023 beläuft sich die ausstehende Mittelaufnahme im Rahmen der dritten Serie des Programms für gezielte längerfristige Refinanzierungsoperationen (TLTRO III) der Europäischen Zentralbank (EZB) auf EUR 1.300.000 Tsd. (31.12.2022: EUR 1.300.000 Tsd.).

Für das aufgenommene TLTRO III-Volumen wurden im ersten Halbjahr in Summe EUR 20.553 Tsd. (1-6/2022: EUR 17.306 Tsd. negativer Zinsaufwand) als Zinsaufwand abgegrenzt, demgegenüber stehen Zinserträge in Höhe von EUR 18.038 Tsd. (1-6/2022: EUR 12.002 Tsd. negativer Zinsertrag) aus Einlagen bei der Oesterreichische Nationalbank (OenB).

Überleitung Barreserve auf Zahlungsmittelbestand

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Barreserve | 2.996.006 | 3.345.392 |
| Zahlungsmittelbestand | 2.996.006 | 3.345.392 |

Für den Leistungsfonds bestehen zum Bilanzstichtag keine Verpflichtungen aus der Barreserve (31.12.2022: EUR 0 Tsd.).

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 2.693.182 | 2.865.897 |
| Bruttobuchwert | 2.693.182 | 2.865.897 |
| Risikovorsorge | -12 | -9 |
| Nettobuchwert | 2.693.170 | 2.865.888 |
| Forderungen an Kunden | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 5.766.251 | 5.542.639 |
| Erfolgswirksam zum fair value bewertet | 72.331 | 81.069 |
| Bruttobuchwert | 5.838.582 | 5.623.708 |
| Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken | -68.353 | -76.420 |
| Risikovorsorge | -64.039 | -66.626 |
| Nettobuchwert | 5.706.190 | 5.480.662 |
| Forderungen an Kreditinstitute und Kunden | 8.399.359 | 8.346.550 |

Sensitivitätsanalyse

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden

Zum 30. Juni 2023 gibt es Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, in Höhe von EUR 72.331 Tsd. (31.12.2022: EUR 81.069 Tsd.).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair values der Forderungen an Kunden nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

Forderungen an Kunden

| EUR Tsd. 30.06.2023 | Positive Änderung des fair value | Negative Änderung des fair value |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP | 170 | -169 |
| Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP | 1.746 | -1.655 |
| Rating Änderung 1 Stufe ab / auf | 26 | -14 |
| Rating Änderung 2 Stufen ab / auf | 31 | -35 |
| 31.12.2022 | | |
| Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP | 201 | -200 |
| Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP | 2.064 | -1.952 |
| Rating Änderung 1 Stufe ab / auf | 28 | -18 |
| Rating Änderung 2 Stufen ab / auf | 35 | -44 |

Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar.

| EUR Tsd. | Wert- berichtigung - Stufe 1 | Wert- berichtigung - Stufe 2 | Wert- berichtigung - Stufe 3 | Gesamt |
|---|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------|
| Stand 01.01.2022 | 5.365 | 14.396 | 43.598 | 63.359 |
| Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb | 332 | 273 | -284 | 320 |
| Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen | -97 | -1.483 | -2.299 | -3.878 |
| Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos | -248 | 78 | 607 | 437 |
| Hievon Transfer zu Stufe 1 | 282 | -281 | 0 | |
| Hievon Transfer zu Stufe 2 | -390 | 434 | -44 | |
| Hievon Transfer zu Stufe 3 | -3 | -286 | 289 | |
| Post-Model Adjustment | -55 | -54 | 0 | -109 |
| Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen | 0 | 0 | -3.856 | -3.856 |
| Sonstige Anpassungen | -12 | -305 | 381 | 64 |
| Stand 30.06.2022 | 5.285 | 12.905 | 38.147 | 56.337 |
| Stand 01.01.2023 | 12.543 | 15.046 | 39.823 | 67.412 |
| Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb | 973 | 29 | 74 | 1.075 |
| Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen | -134 | -295 | -1.134 | -1.562 |
| Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos | -384 | -519 | 803 | -100 |
| Hievon Transfer zu Stufe 1 | 1.101 | -1.101 | 0 | |
| Hievon Transfer zu Stufe 2 | -1.352 | 1.356 | -4 | |
| Hievon Transfer zu Stufe 3 | -9 | -499 | 509 | |
| Post-Model Adjustment | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen | 0 | 0 | -2.001 | -2.001 |
| Sonstige Anpassungen | -102 | -68 | 175 | 5 |
| Stand 30.06.2023 | 12.895 | 14.193 | 37.740 | 64.829 |

Handelsaktiva

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|---------------|---------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 2.774 | 544 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 23.033 | 25.140 |
| Zinsbezogene Geschäfte | 23.033 | 25.140 |
| Handelsaktiva | 25.807 | 25.684 |

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO-Funktion ein regulatorisches Handelsbuch. Das Volumen des Handelsbuches beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 877.434 Tsd. (31.12.2022: EUR 968.486 Tsd.).

Finanzinvestitionen

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------------|------------------|
| Finanzinvestitionen | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 2.401.863 | 2.093.025 |
| Erfolgsneutral zum fair value bewertet | 20.380 | 16.215 |
| Erfolgswirksam zum fair value bewertet | 3.168 | 4.160 |
| Risikovorsorge | -774 | -774 |
| Buchwert | 2.424.636 | 2.112.625 |

Beteiligungen

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|---------------|---------------|
| Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen | 1.631 | 2.344 |
| Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.476 | 3.476 |
| Sonstige Beteiligungen | 57.086 | 57.195 |
| Beteiligungen | 62.193 | 63.015 |

Alle Beteiligungen die strategisch bzw. geschäftspolitische bedeutsame Geschäftsbeziehungen im VBW Konzern darstellen werden erfolgsneutral zum fair value through OCI bewertet.

Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

| EUR Tsd. | | Anteiliger Marktwert Zinssatz | | |
|-------------------|------------|----------------------------------|--------------|--------|
| | | -0,50 % | IST | 0,50 % |
| 30.06.2023 | | | | |
| | -10,00 % | 8.984 | 8.592 | 8.232 |
| Ertragskomponente | IST | 9.983 | 9.623 | 9.147 |
| | 10,00 % | 10.981 | 10.501 | 10.062 |
| 31.12.2022 | | | | |
| | -10,00 % | 9.043 | 8.645 | 8.281 |
| Ertragskomponente | IST | 10.048 | 9.683 | 9.201 |
| | 10,00 % | 11.053 | 10.567 | 10.121 |

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

| EUR Tsd. | | Anteiliger Marktwert | | |
|----------------------------------|--|--------------------------|--------------|-------------------------|
| | | Minderung der Annahme | IST | Erhöhung der Annahme |
| 30.06.2023 | | | | |
| Nettovermögen (10 % Veränderung) | | 4.436 | 4.935 | 5.422 |
| 31.12.2022 | | | | |
| Nettovermögen (10 % Veränderung) | | 5.129 | 5.697 | 6.268 |

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

| EUR Tsd. 30.06.2023 | Untere Bandbreite | IST | Obere Bandbreite |
|------------------------|----------------------|--------|---------------------|
| Anteiliger Marktwert | 38.788 | 43.098 | 47.408 |
| 31.12.2022 | | | |
| Anteiliger Marktwert | 38.788 | 43.098 | 47.408 |

Sonstige Aktiva

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|----------------|----------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten | 27.264 | 3.190 |
| Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 65.783 | 27.847 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 258.527 | 273.166 |
| Sonstige Aktiva | 351.574 | 304.204 |

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

Zum 30. Juni 2023 gibt es keine Vermögenswerte, die zur Veräußerung bestimmt sind.

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------|------------|
| Sachanlagen | 0 | 587 |
| Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt | 0 | 587 |

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Zentralbanken | 1.310.330 | 1.606.641 |
| Sonstige Kreditinstitute | 2.386.327 | 2.451.405 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.696.657 | 4.058.046 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Spareinlagen | 1.298.676 | 1.516.911 |
| Sonstige Einlagen | 4.811.077 | 5.247.898 |
| Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken | -208 | -238 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 6.109.545 | 6.764.572 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Anleihen | 2.493.970 | 1.723.251 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 2.425.452 | 1.655.950 |
| Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert | 68.518 | 67.301 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2.493.970 | 1.723.251 |

Im ersten Halbjahr 2023 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos in Höhe von EUR 394 Tsd. (1-6/2022: EUR 650 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos betrug EUR 1.355 Tsd. (1-6/2022: EUR 1.024 Tsd.). Der Rückzahlungsbetrag, den die VBW vertragsgemäß bei Fälligkeit zahlen müsste, betrug EUR 50.000 Tsd. (31.12.2022: EUR 50.000 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2023 wurden sechs Emissionen mit einer Gesamtnominale in Höhe von EUR 767.500 Tsd. von der VBW emittiert. Die Emission mit dem höchsten Volumen ist ein Green Bond in Höhe von EUR 500.000 Tsd.

Handelspassiva

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | | |
| Zinsbezogene Geschäfte | 26.715 | 29.693 |
| Handelspassiva | 26.715 | 29.693 |

Rückstellungen

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| Personalarückstellungen | 43.848 | 43.399 |
| Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken | 4.612 | 7.237 |
| Stufe 1 | 1.245 | 1.222 |
| Stufe 2 | 1.621 | 1.811 |
| Stufe 3 | 1.746 | 4.205 |
| Andere Rückstellungen | 4.007 | 4.801 |
| Rückstellungen | 52.467 | 55.437 |

Sonstige Passiva

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.528 | 1.340 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 317.538 | 34.887 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten | 310.921 | 332.015 |
| Sonstige Passiva | 629.987 | 368.242 |

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten gegenüber der PSA Payment Services Austria GmbH ausgewiesen. Mit 12. Juni 2023 übernahm diese das Clearinggeschäft der GELDSERVICE AUSTRIA Logistik für Wertgestonierung und Transportkoordination G.m.b.H., ein Tochterunternehmen der OeNB, und führte im Zuge der Modernisierung des Clearings eine technische Umstellung durch.

Nachrangige Verbindlichkeiten

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| Nachrangkapital | 388.592 | 398.817 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | 388.592 | 398.817 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 388.592 | 398.817 |

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapital

Dividendenzahlung

| EUR Tsd. | 1-6/2023 | 1-6/2022 |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Dividende stimmberechtigtes Kapital | 3.316 | 3.478 |
| Kuponzahlung AT1-Emission | 8.525 | 8.525 |
| Gesamt | 11.841 | 12.003 |

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

Sonstige Rücklagen

| EUR Tsd. | Gewinnrücklagen | IAS 19 Rücklagen | Neubewertungsrücklage | Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente | Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente | Cash flow hedge Rücklage | Rücklage für eigenes Kreditrisiko | Gewinn- und sonstige Rücklagen |
|--|-----------------|------------------|-----------------------|---|---|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| Stand 01.01.2022 | 274.272 | 2.984 | 1.374 | 17.269 | 862 | -30 | 374 | 297.105 |
| Konzernperiodenergebnis | 42.179 | | | | | | | 42.179 |
| Sonstiges Ergebnis | | -1 | | 1.341 | -1.026 | -513 | 650 | 451 |
| Ausschüttung | -3.478 | | | | | | | -3.478 |
| Kuponzahlung AT1-Emission | -8.525 | | | | | | | -8.525 |
| Rückkauf eigene Anteile | | | | | | | | 0 |
| Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen | -125 | | | 125 | | | | 0 |
| Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen | 0 | | | | | | | 0 |
| Stand 30.06.2022 | 304.324 | 2.984 | 1.374 | 18.735 | -164 | -543 | 1.024 | 327.733 |
| Stand 01.01.2023 | 328.871 | 10.285 | 1.411 | 19.349 | -694 | -760 | 961 | 359.423 |
| Konzernperiodenergebnis | 71.022 | | | | | | | 71.022 |
| Sonstiges Ergebnis | | 0 | 206 | -1.471 | 74 | 70 | 394 | -727 |
| Ausschüttung | -3.316 | | | | | | | -3.316 |
| Kuponzahlung AT1-Emission | -8.525 | | | | | | | -8.525 |
| Rückkauf eigene Anteile | -2.376 | | | | | | | -2.376 |
| Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen | | | | | | | | 0 |
| Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen | -17 | | | | | | | -17 |
| Stand 30.06.2023 | 385.659 | 10.285 | 1.617 | 17.878 | -619 | -690 | 1.355 | 415.485 |

5) Eigenmittel

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 15,69 %, das Kernkapital 20,92 % und die Eigenmittelquote 29,00 %.

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio | 339.551 | 340.175 |
| Einbehaltene Gewinne | 270.448 | 273.983 |
| Unterjähriger Gewinn | 71.082 | |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 138.703 | 139.430 |
| Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen | 819.783 | 753.588 |
| Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden) | -16.406 | -17.355 |
| Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme | 690 | 760 |
| Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | -1.355 | -961 |
| Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren | 236 | 266 |
| Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung | -847 | -890 |
| Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden | -38.607 | -32.656 |
| Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen | -1.630 | -1.277 |
| Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen | 4.778 | 8.405 |
| Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen | 4.778 | 8.405 |
| Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitenden Betrag | 0 | 0 |
| Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital | -34.809 | -27.476 |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | -87.949 | -71.184 |
| Hartes Kernkapital - CET1 | 731.834 | 682.404 |
| Zusätzliches Kernkapital: Instrumente | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar | 220.000 | 220.000 |
| Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen | 220.000 | 220.000 |
| Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen | | |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | 0 | 0 |
| Zusätzliches Kernkapital - AT1 | 220.000 | 220.000 |
| Kernkapital - T1 (CET1 + AT1) | 951.834 | 902.404 |
| Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar | 340.382 | 379.926 |
| Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung | 340.382 | 379.926 |
| Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung | | |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | 0 | 0 |
| Ergänzungskapital - T2 | 340.382 | 379.926 |
| Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2) | 1.292.216 | 1.282.330 |
| Harte Kernkapitalquote | 17,38 % | 16,93 % |
| Kernkapitalquote | 22,61 % | 22,38 % |
| Eigenmittelquote | 30,69 % | 31,81 % |
| jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko | | |

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------|
| Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko | 3.577.558 | 3.400.284 |
| Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken | 0 | 109 |
| Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken | 24.180 | 20.969 |
| Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR) | 597.173 | 597.173 |
| Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA) | 11.521 | 13.135 |
| Gesamtrisikobetrag | 4.210.432 | 4.031.670 |

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel unter Vollanwendung der VBW Kreditinstitutsgruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 15,60 %, das Kernkapital 20,83 % und die Eigenmittelquote 28,92%.

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|-------------------|-------------------|
| Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio | 339.551 | 340.175 |
| Einbehaltene Gewinne | 270.448 | 273.983 |
| Unterjähriger Gewinn | 71.082 | |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 138.703 | 139.430 |
| Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen | 819.783 | 753.588 |
| Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden) | -16.406 | -17.355 |
| Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme | 690 | 760 |
| Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | -1.355 | -961 |
| Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren | 236 | 266 |
| Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung | -847 | -890 |
| Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden | -38.607 | -32.656 |
| Den Schwellenwert von 17,65 % überschreitenden Betrag | 0 | 0 |
| Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen | -1.630 | -1.277 |
| Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital | -34.809 | -27.476 |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | -92.727 | -79.589 |
| Hartes Kernkapital - CET1 | 727.056 | 673.999 |
| Zusätzliches Kernkapital: Instrumente | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar | 220.000 | 220.000 |
| Zusätzliches Kernkapital: Regulatorische Anpassungen | | |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | 0 | 0 |
| Zusätzliches Kernkapital - AT1 | 220.000 | 220.000 |
| Kernkapital - T1 (CET1 + AT1) | 947.056 | 893.999 |
| Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen | | |
| Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar | 340.382 | 379.926 |
| Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung | 340.382 | 379.926 |
| Ergänzungskapital: Regulatorische Anpassung | | |
| Regulatorische Anpassungen Gesamt | 0 | 0 |
| Ergänzungskapital - T2 | 340.382 | 379.926 |
| Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2) | 1.287.439 | 1.273.925 |
| Harte Kernkapitalquote | 17,29 % | 16,75 % |
| Kernkapitalquote | 22,52 % | 22,22 % |
| Eigenmittelquote | 30,61 % | 31,66 % |
| jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko | | |

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

| EUR Tsd. | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|-------------------|-------------------|
| Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko | 3.572.780 | 3.391.878 |
| Gesamtrisikobetrag für Abwicklungsrisiken | 0 | 109 |
| Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken | 24.180 | 20.969 |
| Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR) | 597.173 | 597.173 |
| Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA) | 11.521 | 13.135 |
| Gesamtrisikobetrag | 4.205.654 | 4.023.265 |

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche zu weniger als 10 % werden im Rahmen der Anrechenbarkeit gemäß Artikel 46 CRR von den Eigenmitteln abgezogen. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2023 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

| EUR Tsd. | Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet | Erfolgsneutral zum fair value bewertet | Erfolgswirksam zum fair value bewertet | Buchwert gesamt | Fair value |
|---|--|--|--|--------------------|-------------------|
| 30.06.2023 | | | | | |
| Barreserve | 2.996.006 | 0 | 0 | 2.996.006 | 2.996.006 |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto) | 2.693.182 | 0 | 0 | 2.693.182 | |
| Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen | 2.693.182 | 0 | 0 | 2.693.182 | 2.618.463 |
| Forderungen an Kunden (brutto) | 5.766.251 | 0 | 72.331 | 5.838.582 | |
| Wertminderungen | -37.740 | 0 | 0 | -37.740 | |
| Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen | 5.728.511 | 0 | 72.331 | 5.800.842 | 5.533.299 |
| Handelsaktiva | 0 | 0 | 25.807 | 25.807 | 25.807 |
| Finanzinvestitionen (brutto) | 2.401.863 | 20.380 | 3.168 | 2.425.411 | |
| Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen | 2.401.863 | 20.380 | 3.168 | 2.425.411 | 2.359.156 |
| Beteiligungen | 0 | 62.193 | 0 | 62.193 | 62.193 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 0 | 258.527 | 258.527 | 258.527 |
| Finanzielle Vermögenswerte gesamt | 13.819.561 | 82.573 | 359.833 | 14.261.967 | 13.853.451 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.696.657 | 0 | 0 | 3.696.657 | 3.686.787 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 6.109.753 | 0 | 0 | 6.109.753 | 6.099.133 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 2.425.452 | 0 | 68.518 | 2.493.970 | 2.479.729 |
| Leasingverbindlichkeiten | 77.865 | 0 | 0 | 77.865 | 77.865 |
| Handelsspassiva | 0 | 0 | 26.715 | 26.715 | 26.715 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 0 | 310.921 | 310.921 | 310.921 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 388.592 | 0 | 0 | 388.592 | 380.792 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 12.698.319 | 0 | 406.154 | 13.104.473 | 13.061.941 |
| 31.12.2022 | | | | | |
| Barreserve | 3.345.392 | 0 | 0 | 3.345.392 | 3.345.392 |
| Forderungen an Kreditinstitute (brutto) | 2.865.897 | 0 | 0 | 2.865.897 | |
| Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen | 2.865.897 | 0 | 0 | 2.865.897 | 2.847.308 |
| Forderungen an Kunden (brutto) | 5.542.639 | 0 | 81.069 | 5.623.708 | |
| Wertminderungen | -39.823 | 0 | 0 | -39.823 | |
| Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen | 5.502.816 | 0 | 81.069 | 5.583.885 | 5.308.738 |
| Handelsaktiva | 0 | 0 | 25.684 | 25.684 | 25.684 |
| Finanzinvestitionen (brutto) | 2.093.025 | 16.215 | 4.160 | 2.113.399 | |
| Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen | 2.093.025 | 16.215 | 4.160 | 2.113.399 | 2.049.455 |
| Beteiligungen | 0 | 63.015 | 0 | 63.015 | 63.015 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 0 | 273.166 | 273.166 | 273.166 |
| Finanzielle Vermögenswerte gesamt | 13.807.130 | 79.229 | 384.080 | 14.270.439 | 13.912.758 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.058.046 | 0 | 0 | 4.058.046 | 4.045.583 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 6.764.810 | 0 | 0 | 6.764.810 | 6.755.275 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 1.655.950 | 0 | 67.301 | 1.723.251 | 1.733.896 |
| Leasingverbindlichkeiten | 82.248 | 0 | 0 | 82.248 | 82.248 |
| Handelsspassiva | 0 | 0 | 29.693 | 29.693 | 29.693 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 0 | 332.015 | 332.015 | 332.015 |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 398.817 | 0 | 0 | 398.817 | 373.452 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 12.959.870 | 0 | 429.009 | 13.388.878 | 13.352.161 |

Hierarchie des fair value

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

| EUR Tsd. | Level 1 | Level 2 | Level 3 | Gesamt |
|---|---------------|----------------|----------------|----------------|
| 30.06.2023 | | | | |
| Forderungen an Kunden | 0 | 0 | 72.331 | 72.331 |
| Handelsaktiva | 2.774 | 23.033 | 0 | 25.807 |
| Finanzinvestitionen | 22.331 | 1.216 | 0 | 23.547 |
| Erfolgswirksam zum fair value bewertet | 1.952 | 1.216 | 0 | 3.168 |
| Erfolgsneutral zum fair value bewertet | 20.380 | 0 | 0 | 20.380 |
| Beteiligungen | 0 | 0 | 62.175 | 62.175 |
| Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert | 0 | 0 | 62.175 | 62.175 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 258.527 | 0 | 258.527 |
| Finanzielle Vermögenswerte gesamt | 25.105 | 282.776 | 134.507 | 442.388 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 68.518 | 68.518 |
| Handelspassiva | 0 | 26.715 | 0 | 26.715 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 310.921 | 0 | 310.921 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 0 | 337.636 | 68.518 | 406.154 |
| 31.12.2022 | | | | |
| Forderungen an Kunden | 0 | 0 | 81.069 | 81.069 |
| Handelsaktiva | 544 | 25.140 | 0 | 25.684 |
| Finanzinvestitionen | 18.185 | 2.189 | 0 | 20.374 |
| Erfolgswirksam zum fair value bewertet | 1.971 | 2.189 | 0 | 4.160 |
| Erfolgsneutral zum fair value bewertet | 16.215 | 0 | 0 | 16.215 |
| Beteiligungen | 0 | 0 | 62.997 | 62.997 |
| Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert | 0 | 0 | 62.997 | 62.997 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 273.166 | 0 | 273.166 |
| Finanzielle Vermögenswerte gesamt | 18.730 | 300.495 | 144.066 | 463.291 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 67.301 | 67.301 |
| Handelspassiva | 0 | 29.693 | 0 | 29.693 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0 | 332.015 | 0 | 332.015 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 0 | 361.708 | 67.301 | 429.009 |

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 18 Tsd. (31.12.2022: EUR 18 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die VBW keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv

gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2023 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

| EUR Tsd. | Forderungen an Kredit- institute | Forderungen an Kunden | Beteili- gungen | Finanzielle Vermögens- werte gesamt | Verbriefte Verbind- lichkeiten | Finanzielle Verbind- lichkeiten gesamt |
|-------------------------|--|--------------------------|--------------------|---|--------------------------------------|---|
| Stand 01.01.2022 | 59 | 107.693 | 61.873 | 169.625 | 86.179 | 86.179 |
| Zugänge | 0 | 112 | 0 | 112 | 967 | 967 |
| Abgänge | 0 | -13.737 | -44 | -13.781 | 0 | 0 |
| Bewertungen | | | | | | |
| Erfolgswirksam | 0 | -2.100 | 0 | -2.100 | -13.149 | -13.149 |
| Erfolgsneutral | 0 | 0 | 265 | 265 | -867 | -867 |
| Stand 30.06.2022 | 59 | 91.968 | 62.094 | 154.121 | 73.129 | 73.129 |
| Stand 01.01.2023 | 0 | 81.069 | 62.997 | 144.066 | 67.301 | 67.301 |
| Zugänge | 0 | 74 | 0 | 74 | 932 | 932 |
| Abgänge | 0 | -8.488 | 0 | -8.488 | 0 | 0 |
| Bewertungen | | | | | | |
| Erfolgswirksam | 0 | -324 | 0 | -324 | 780 | 780 |
| Erfolgsneutral | 0 | 0 | -822 | -822 | -495 | -495 |
| Stand 30.06.2023 | 0 | 72.331 | 62.175 | 134.507 | 68.518 | 68.518 |

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -1.096 Tsd. (1-6/2022: EUR 11.067 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

| | Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter | | Mitarbeiteranzahl zum Ultimo | |
|---------------------------|--|--------------|---------------------------------|--------------|
| | 1-6/2023 | 1-6/2022 | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
| Angestellte | 1.229 | 1.254 | 1.234 | 1.233 |
| Arbeiter | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Mitarbeiter gesamt | 1.234 | 1.259 | 1.239 | 1.237 |

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

8) Vertriebsstellen

| | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Vertriebsstellen Inland | 54 | 54 |

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

| EUR Tsd. | Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen | Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht | Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen | Gegenüber Unternehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben |
|--|---|---|---|---|
| 30.06.2023 | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | 0 | 0 | 2.220 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 0 | 13.000 | 0 | 0 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 213.019 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 243 | 1.827 | 1.539 | 0 |
| Geschäftsvorfälle | 735 | 15.750 | 265.157 | 0 |
| 31.12.2022 | | | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | 0 | 0 | 3.637 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 0 | 26.096 | 0 | 0 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 333.177 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 253.863 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 1.008 | 11.924 | 40.929 | 0 |
| Geschäftsvorfälle | 1.086 | 11.477 | 285.647 | 0 |

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Zum 30. Juni 2023 sind in den Forderungen an Kreditinstitute Verrechnungen mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 2.565.041 Tsd. (31.12.2022: EUR 2.759.136 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verrechnungen in Höhe von EUR 2.235.215 Tsd. (31.12.2022: EUR 2.291.902 Tsd.) gegenüber Sektorinstituten enthalten.

10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| EUR Tsd. 1-6/2023 | Retail | ZO | Konsolidierung | Gesamt |
|--|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Zinsüberschuss | 91.106 | -3.784 | 0 | 87.321 |
| Risikovorsorge | 2.474 | 569 | 0 | 3.043 |
| Provisionsüberschuss | 34.955 | -2.746 | 36 | 32.245 |
| Handelsergebnis | 66 | 1.192 | 0 | 1.259 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | 225 | -768 | -22 | -565 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 3.239 | 102.821 | -30.973 | 75.087 |
| Verwaltungsaufwand | -79.297 | -69.847 | 30.936 | -118.208 |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen | 1.483 | 169 | 0 | 1.652 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 54.250 | 27.606 | -23 | 81.834 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -9.863 | -948 | 0 | -10.811 |
| Periodenergebnis nach Steuern | 44.387 | 26.659 | -23 | 71.024 |
| 30.06.2023 | | | | |
| Bilanzsumme | 6.827.518 | 9.040.364 | -1.350.959 | 14.516.923 |
| Forderungen an Kunden | 5.620.654 | 88.394 | -2.859 | 5.706.190 |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen | 31.607 | 8.873 | 0 | 40.479 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 5.500.071 | 631.361 | -21.888 | 6.109.545 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten | 94.474 | 2.788.088 | 0 | 2.882.563 |
| 1-6/2022 | | | | |
| Zinsüberschuss | 49.821 | 6.329 | 0 | 56.150 |
| Risikovorsorge | 3.926 | 1.030 | 0 | 4.956 |
| Provisionsüberschuss | 34.075 | -3.121 | 46 | 30.999 |
| Handelsergebnis | 287 | 1.049 | 0 | 1.336 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | -2.190 | 2.006 | 0 | -183 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 5.262 | 84.097 | -26.486 | 62.873 |
| Verwaltungsaufwand | -71.763 | -62.052 | 26.441 | -107.375 |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen | -265 | 188 | 0 | -77 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 19.153 | 29.526 | 0 | 48.678 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -4.387 | -2.113 | 0 | -6.500 |
| Periodenergebnis nach Steuern | 14.766 | 27.413 | 0 | 42.178 |
| 31.12.2022 | | | | |
| Bilanzsumme | 6.721.831 | 8.820.440 | -1.075.204 | 14.467.067 |
| Forderungen an Kunden | 5.487.294 | -3.768 | -2.864 | 5.480.662 |
| Anteile an at equity bewerteten Unternehmen | 31.097 | 8.759 | 0 | 39.856 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 5.746.913 | 1.045.308 | -27.649 | 6.764.572 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten | 94.474 | 2.027.593 | 0 | 2.122.067 |

11) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die außerordentliche Hauptversammlung der immigon portfolioabbau ag i.A. (immigon) vom 7. Juli 2023 hat genehmigt und den Abwickler ermächtigt, in seinem Ermessen eine Zwischenverteilung des Abwicklungskapitals der immigon im Betrag von insgesamt bis zu EUR 665.000 Tsd. auf Aktien und Partizipationskapital vorzunehmen.

Die Durchführung der Zwischenverteilung stand unter dem Vorbehalt, dass die IPA Beteiligungs GmbH & Co KG wirksame Angebote zum Kauf der Kapitalinstrumente der immigon in einem bestimmten Ausmaß annimmt oder Kaufverträge abschließt. Diese Mindestannahmeschwellen wurden erreicht und der Abwickler der immigon hat am 11. Juli 2023 nach Aktualisierung des Zwischenverteilungsbetrages auf einen Betrag in Höhe von EUR 664.700 Tsd. die Auszahlung vorgenommen. Die VBW ist über die Volksbanken Holding eGen indirekt an der immigon beteiligt. Die Effekte aus dieser Transaktion werden im zweiten Halbjahr ermittelt und im Konzernabschluss erfasst.

12) Quartalergebnisse im Überblick

| EUR Tsd. | 4-6/2023 | 1-3/2023 | 10-12/2022 | 7-9/2022 | 4-6/2022 |
|---|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Zinsüberschuss | 44.141 | 43.180 | 49.486 | 24.793 | 28.614 |
| Risikovorsorge | 3.114 | -71 | -9.769 | -4.714 | 616 |
| Provisionsüberschuss | 16.029 | 16.216 | 14.341 | 14.574 | 15.250 |
| Handelsergebnis | 50 | 1.209 | 286 | 56 | 622 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties | 1.271 | -1.836 | -4.684 | -4.642 | -440 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 39.609 | 35.478 | 6.582 | 25.135 | 34.376 |
| Verwaltungsaufwand | -56.297 | -61.911 | -51.669 | -53.616 | -45.697 |
| Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen | 173 | 1.479 | -138 | 55 | 41 |
| Periodenergebnis vor Steuern | 48.090 | 33.744 | 4.436 | 1.642 | 33.381 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -9.904 | -906 | 25.372 | -703 | -6.736 |
| Periodenergebnis nach Steuern | 38.186 | 32.838 | 29.808 | 938 | 26.645 |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis) | 38.185 | 32.838 | 29.782 | 939 | 26.646 |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis) | 1 | 0 | 25 | 0 | 0 |

BILANZEID

VOLKSBANK WIEN AG **Erklärung aller gesetzlicher Vertreter**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 24. August 2023



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor



Mag. Dr. Rainer Borns
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Thomas Uher
Generaldirektor-Stellvertreter

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at

Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA
Mag. Christina Eder

Gestaltung und Produktion:

Bianca Statna
VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

Redaktionsschluss:

August 2023

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbank Wien Konzern legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

